

Kalter Krieg und Film-Frühling

Das Kino der frühen 1960er Jahre

IX. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes

Hamburg, 17.–25. November 2012

im Kino Metropolis, Kleine Theaterstraße 10 (neben der Staatsoper), 20354 Hamburg

Kurzfilme beim cinefest

Das cinefest widmet sich in diesem Jahr dem Kino der frühen 1960er Jahre.

Im Programm zeigen wir auch einige Kurzfilmprogramme, auf die wir Sie hiermit aufmerksam machen möchten:

Im Rahmen der feierlichen Eröffnungsgala des *cinefest* am 17.11. um 19:30 Uhr wird ein Querschnitt durch die Themen des Festivals anhand von Kurzfilmen geboten:

Schwarz-Weiß-Blues (BRD 1962/63. Roland Verhavert. 13 min)
Allegorischer Tanzfilm. Musik und Produktion: Hans-Martin Majewski



Erzählung über eine Liebe (DDR 1964. Roland Oehme. 25 min)
Spielfilm über das Leben junger Leute im erzgebirgischen Bergarbeitermilieu.



Ruka (Die Hand) (CS 1965. Jiří Trnka. 18 min)
Animationsfilm über das Verhältnis von Kunst und repressiver Macht.



Zwei (BRD 1965. Roland Klick. 24 min)
Spielfilm mit Peggy Parnass über den Tagesablauf eines Angestellten und einer Stripteasetänzerin in Hamburg, deren Wege sich in der Nacht unvermittelt kreuzen.



Am **Mittwoch, den 21.11. um 17 Uhr** zeigen wir das Kurzfilm-Programm **Die jungen Münchner**. Karlheinz Oplustil begleitet die Vorführung mit einer Einführung und weiterführenden Erläuterungen.



1964 beginnt eine Gruppe ehemaliger Filmkritiker und leidenschaftlicher Cineasten in München damit, die Früchte des exzessiven Kinobesuchs in eigenen Filmen zu verarbeiten. Ohne den pädagogischen Ehrgeiz der »Oberhausener«, aber beeinflusst von Godard und dem US-Genrekino umkreisen die kurzen Spielfilme vor allem das eigene Lebensgefühl: Drei junge Männer versuchen vergeblich im münchener Umland Forellen zu klaufen, ein Ehemann und ein schwangeres Mädchen begegnen sich auf dem Oktoberfest, ein junges Paar erörtert Vor- und Nachteile einer Heirat und Werner Enke rast mit dem Auto durch die Gegend.

Kleine Front (BRD 1964. Regie: Klaus Lemke. 18 min) — **Die Versöhnung** (BRD 1964. Regie: Rudolf Thome. 18 min) — **Frühstück in Rom** (BRD 1965. Regie: Max Zihlmann. 17 min) — **Henker Tom** (BRD 1966. Regie: Klaus Lemke. 11 min)

Freitag den 23.11 um 17 Uhr wird mit **Berlin – Hamburg** ein Querschnitt durch das Schaffen junger Filmemacher und Studenten im Arbeitskreis Film und Fernsehen (AKFF) und der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg sowie dem Literarischen Colloquium Berlin gezeigt, der die Vielfalt filmkünstlerischer Ansätze Mitte der 1960er Jahre veranschaulicht. Sechs Animations-, Experimental- und Spielfilme präsentieren struppige Trick-Monster, verliebte Jungmänner, heiratswillige Spießer, hamburger Möchtegern-Auswanderer und unkoordinierte Fahrradfahrer. Michael Töteberg begleitet die Filme mit einer Einführung und weiteren Informationen. Als Gast wird u.a. Christian Bau an der Vorführung teilnehmen.



Verfolgung (BRD 1964. Franz Winzentsen. 7 min)

In-Side-Out (BRD 1964. George Moore. 16 min)

Abends, wenn der Mond scheint

(BRD 1964/65. Helmut Herbst. 19 min)

Aufzeichnungen (BRD 1965. Wolfgang Ramsbott. 8 min)

Klammer auf, Klammer zu (BRD 1966. Hellmuth Costard. 22 min)

Anfangszeiten (BRD 1966. Wolfgang Ramsbott, Filmklasse: Christian Bau, Jürgen Drese, Holger Meins, Harald Ortlieb, Rainer Sellmer. 13 min)



Weitere Informationen zum Programm auf www.cinefest.de

cinefest wird veranstaltet von:



In Zusammenarbeit mit



Sowie weiteren nationalen und internationalen Partnern.

Cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes
c/o CineGraph e.V., Schillerstr. 43, 22767 Hamburg
Tel.: 040-352194 / Fax: 040-345864 – email: presse@cinefest.de / www.cinefest.de